

So finden Sie zu uns

IHR WEG ZU UNS

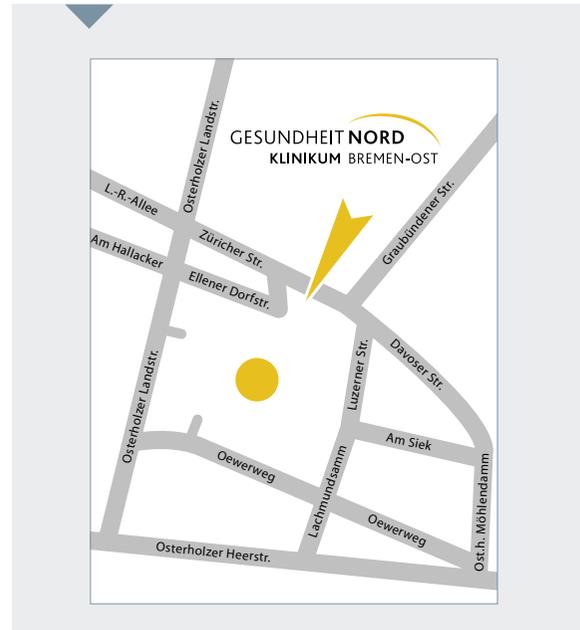
Wenn Sie an einer Behandlung interessiert sind oder Fragen an uns haben, rufen Sie uns gerne an.

Kontakt

KLINIKUM BREMEN-OST
KLINIK FÜR PSYCHIATRIE
UND PSYCHOTHERAPIE
Züricher Str. 40
28325 Bremen

Terminvergabe und Informationen

Fon 0421 408-644 44
Montag bis Freitag von 08.30 bis 13.00 Uhr
und von 14.00 bis 15.00 Uhr

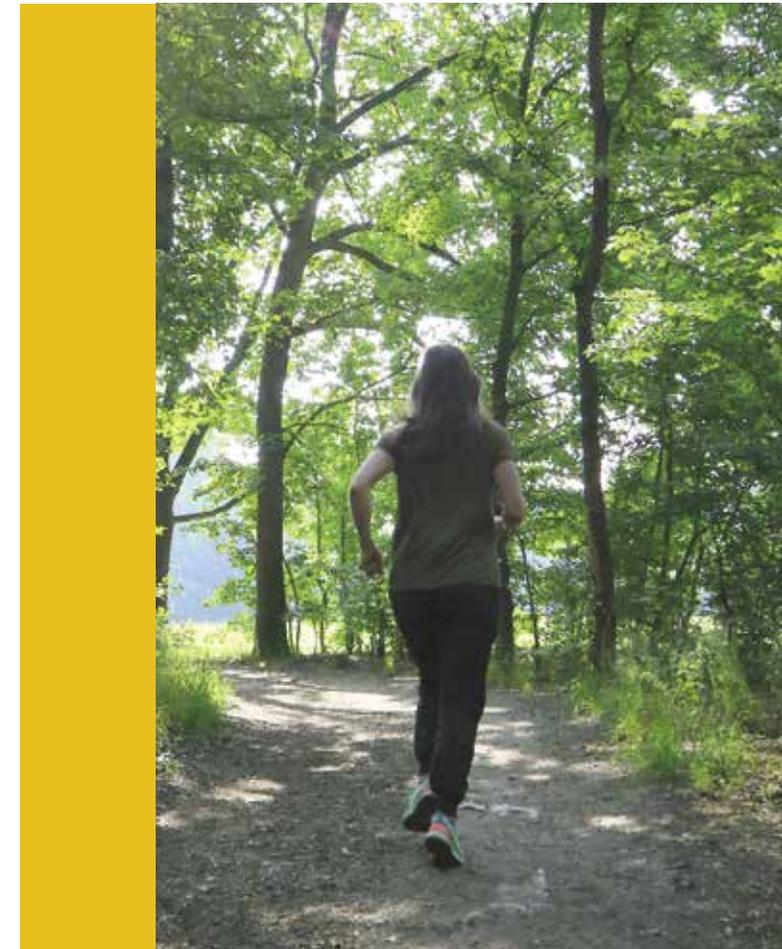


HERAUSGEBER
GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN gGmbH
Kurfürstenallee 130
28211 Bremen

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Stand: März 2021

www.gesundheitnord.de

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Abteilung für Suchtmedizin



Wir sind für Sie da

Sie suchen Hilfe, weil Sie sich Gedanken über das Ausmaß Ihres Suchtmittelkonsums machen? Sie wollen Ihren Suchtmittelkonsum reduzieren oder ganz einstellen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir behandeln in unserer Abteilung Suchtmedizin alle Menschen, die Probleme haben im Umgang mit

- ▶ Alkohol
- ▶ Medikamenten (Benzodiazepine, Schmerzmittel)
- ▶ Tabak
- ▶ Cannabis
- ▶ Suchtmittel im Zusammenhang mit anderen psychischen Erkrankungen (Angst, Depression)
- ▶ Spielsucht
- ▶ Mediensucht (Internet, Computerspiele)

Für alle genannten Bereiche bieten wir Ihnen eine Entzugsbehandlung bzw. Entwöhnung an. Sie werden therapeutisch begleitet und nehmen an verschiedenen Angeboten teil. Hier lernen Sie Hintergründe Ihrer Erkrankung kennen und üben Schritte ein, um sich zukünftig gesünder verhalten oder auch ohne ein Suchtmittel leben zu können. Dieses Angebot bieten wir sowohl Patient*innen, die erstmalig Kontakt zum Hilfesystem als auch jenen, die Therapievorerfahrungen haben, an.

Ferner helfen wir Menschen mit Fetalem Alkoholsyndrom mit unserer ausführlichen Diagnostik bei der Anerkennung des Syndroms.

Auch wenn Sie an einer Spielsucht oder einem zu hohen Medienkonsum (Internet, Computerspiele) leiden, sind Sie bei uns richtig. Wenn Sie darüber hinaus noch andere illegale Substanzen konsumieren, können Sie sich an uns wenden. Allerdings bieten wir kein Behandlungssetting für Menschen mit i. v. Drogengebrauch (Heroin, Kokain) an.

Sollten Sie neben der Suchterkrankung weitere psychische Erkrankungen haben, behandeln wir diese selbstverständlich auch. Dies geschieht schon während des qualifizierten Entzugs bzw. der Entwöhnung oder im Anschluss.

BEHANDLUNGSFORM UND -DAUER

Eine qualifizierte Entzugsbehandlung dauert in unserer Klinik im Regelfall 21 Tage und wird meist vollstationär durchgeführt. Eine tagesklinische Behandlung ist im Verlauf möglich. Ggf. kann im Einzelfall eine Verlängerung der tagesklinischen Behandlung erfolgen, wenn besondere Gründe hierfür vorliegen.

Im Anschluss an eine Entzugsbehandlung bieten wir Ihnen eine Weiterbehandlung in unseren vier regionalen sozialpsychiatrischen Ambulanzen und Tageskliniken an. Gerne stellen wir auch den Kontakt zu den weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzten, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und Selbsthilfegruppen her. Selbstverständlich unterstützen wir Sie auch bei der Antragstellung für eine Entwöhnungsbehandlung oder eine Rehabilitation im Anschluss an unsere Behandlung.

UNSER DIAGNOSTISCHES UND THERAPEUTISCHES ANGEBOT

- ▶ Diagnostik und Behandlung Ihrer Suchterkrankung und ggf. auch von körperlichen Begleit- und Folgeerkrankungen
- ▶ Diagnostik des Fetalen Alkoholsyndroms (FAS)
- ▶ Diagnostik und Behandlung weiterer psychischer Erkrankungen neben der Suchterkrankung
- ▶ Sicherer körperlicher Entzug mit individueller pharmakologischer Unterstützung und Begleitung durch Ärzte, Therapeuten und Pflegeteams mit Erfahrung in der Behandlung von Suchterkrankungen
- ▶ Besondere Expertise bei komplizierten Medikamentenentzügen und Entzugskomplikationen wie Krampfanfällen und Delirien
- ▶ Angebot zur Behandlung sowohl für Menschen mit beginnender Suchtentwicklung als auch für solche, deren Suchterkrankung weiter fortgeschritten ist
- ▶ Psychosoziale Beratung durch unsere auf Suchtbehandlung spezialisierten Sozialtherapeuten
- ▶ Psychotherapeutische Einzelangebote für Patient*innen mit Glücksspiel- oder Mediensucht
- ▶ Vermittlung von weiterführenden therapeutischen Angeboten und Hilfen, insbesondere von medizinischer Rehabilitation und Langzeit-Entwöhnungstherapien
- ▶ Kennenlernen von Selbsthilfegruppen in Wohnortnähe
- ▶ Ergo-, Kunst- und Musiktherapie
- ▶ Sport- und Bewegungstherapie
- ▶ Entspannungstraining